

Or. 217. 22

(X 199 7416)

Z d
2830

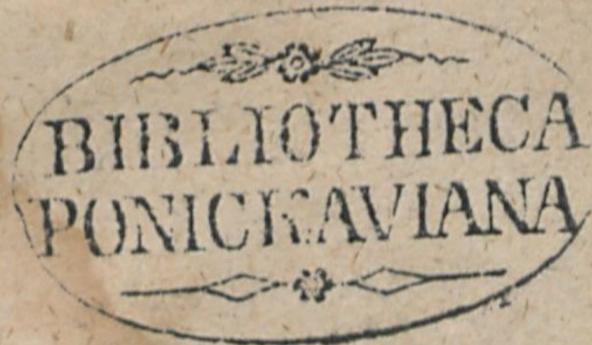
Beweis Artikel

Das D. VRBANVS

PIERIVS, zu Wittenberg sehziger zeit
Pastor / vnd Obrister
Theologus /

Ein rechter Erk Galuinist sey / vnd Galuinische
irrige Lehr / in die Christliche Kirche ein-
zuschieben / sich bemühe.

Fürnemlich gezogen vnd verfasst / aus den Actis
der dreyen Diaconorum zu Wittenberg / so allermeist
durch seine anstiftung / sind enturlaubet
vnd abgeschafft worden.



Im Jahr /

M. D. X C. I.

17

17

17

UNIVERSITÄT SACHSEN-ANHALT

LIBRARY

MAGDEBURG

17



17

17

17



Das Doctor VRBANVS PIERIVS
ein Calvinist sey / Denn

Es gibt für Christus vermöge nicht
mit seinem Leibe wesentlich zu gleich
im Himmel vnd auß Erden zu sein
im Abendmal / Diemwei solches wi-
der die eigenschafft eines natürli-
chen Leibes sey.

2. Das Blut so Christus zu Jerusalem vergos-
sen könne ja nicht zu Wittenberg sein.

3. Vnd der Leib Christi / sey nicht eben da / vnd
an dem ort / da das gesegnete Brod ist.

4. Die praesentia corporis & sanguinis Christi in coena,
sey nur schetiki & spiritualis.

5. Das man müsse mit dem Glauben in Himmel
steigen / vnd alda den Leib Christi ergreifen.

6. Das die Unwürdigen bösen Christen / den
Leib vnd Blut Christi nicht empfangen / sondern nur
Brod vnd Wein.

7. Von der Person Christi helt er / das der
Menschlichen natur / ihu / von wegen / vnd nach
art der persönlichen vereinigung / ohne verglei-
chung / vermischung / vnd abtilung / in der that vnd
warheit / keine Götliche eigenschafften / können noch
sollen zugeschrieben werden.

8. Tertium genus communicationis nris ihu fictum

& Eminentum sein / vñnd gebrauchet darzu dieses
Argument / Aut primum tollitur, aut tertium, sed pri-
mum non potest, Ergo tertium.

9. Omnipotentia Christo homini data, Matth. 28.
sey nur / potestas officij, der ganzen Person verliehen /
vñd sey nicht potestas vel omnipotentia Dei ipsa.

10. Iudicium Christo homini datum, Iohan. 5. rede
auch de tota persona, vñd sey nicht ihm gegeben secun-
dum vtramq; naturam.

11. Vis Viuifica carnis Christi Iohan. 6. sey derglei-
chen zuuersehen.

12. Nomen super omne nomen Philip. 2. sol aber-
maln von der ganzen Person verstanden / vñd we-
der creatum noch increatum genennet werden / denn
die Schrift redet nicht also.

13. Contra Adorationem carnis Christi, hat er in
disputatione publica 8. Maij gehalten / diesen Syllogis-
mum absolute & sine vlla explicatione concediret, Quod
non condidit coelnm & terram non est adorandum, Caro
seu humanitas Christi non condidit coelum & terram,
Ergo non est adoranda.

14. Die Himmelfart Christi / erklere er in
publica concione also: Das Christus mit dem Leib
allein im Himmel / vñnd nur mit der Gottheit auff
Erden / vñd allenthalben sey / gleich wie die Sonne
im Himmel sey mit dem wesen / vñnd doch mit dem
schein vñd wircklich allenthalben.

15. Den 21. Martij hat er in examine ordinando-
rum.

rum, das Argument Lutheri hönisch exagitiret, Dextra dei est ubiq; Christus vt homo sedet ad dextram Dei; Ergo est ubiq;.

16. Von der Augustana confessione, schreibet er in offnem Druck/ Correctam esse & mitigatam illustriss. principibus mandantibus, & concilio atq; approbante Luthero, vnd that 26. Martij/ in lectione publica hinzu vt possent plures subscribere.

17. Der 10. Artikel muste in derselbigen notwendig gemildert werden/sonst sey er Papisch/vnd secus docentes sein darinnen nicht die Zwinglianer/ sondern die Widerteuffer.

18. Doctoris Lutheri Streitschriften / wider die Sacramentirer/ nehet er Eristica/vnd errorum plena, vnd gibt für / er sey nur von andern darzu instigiret.

19. Ja Lutherus sey endlich gar Zwinglisch worden.

20. Der Teuffel solte es denen dancken/ die seine Confessionem paruam hette lassen ausgehen.

21. Er habe vor zeiten mit Luthero lieber irren wollen/ denn mit andern recht glauben. Aber nach dem er albereit Doctor sey gewesen / habe er Gott dreij Jahr/ tag vnd nacht mit Ehrenen angeruffen/ bis er sey erleuchtet worden/ vnd gesehen / das Doctor Luthers Argument den stich nicht hielten/ Aber seines gegentheils Argument nicht köndten widerleget werden/ dessen er nun so gewis/ das er sich darauß wolte brennen lassen.

A iij

Die

22. Die Zwinglianer weren noch von den Lutheranern nicht obertwiesen/ vnd in keinen Synodo noch verdampt.

23. Er habe dem Churfürsten zu Sachsen geschrieben/ das er sich nicht wolte bestellen lassen/ so er solte die Calvinisten vnd Zwinglianer nennen/ wolte auch noch ehr seinen vrlaub nemen.

24. Die Formula concordia sey ein Buch voller irrthumb/ nicht mehr vnser Norma/ vnd er habe ihr nicht simpliciter subscribiret, Ja er habe auch allbereit seinen namen widerumb ausgeleschet.

25. Die Apologiam concordia nennet er eine lecherliche vnd elende refutation. Vnd rühmet vnd commendiret dargegen/ was die Calvinisten darwider geschrieben.

26. Die Helueticam confessionem solte man lesen/ da fünde man die rechte lehre.

27. Die Calvinischen Theologen/ Anno 74. zu Wittenberg abgeschafft / hat er in publica oratione für rectè sentientes gelobet vnd beklaget/ vnd die andern/ so an ihre stat verordnet/ für cuculos gescholten/ vnd sich dahin verlauten lassen/ das der Christliche Churfürst hochlöblicher gedechtnis / Augustus/ exteri cuiusdam hominis versutia, were betrogen word.

28. Zu Wittenberg/ doch ohn vermeldung des orths vnd des Druckers / hat er lassen theses vnd drucken einer Disputation/ die er zu Franckfurt an der

Der Ober/Almo 77. gehalten/und vnter demselbigen
Thesin 51. außgelassen / darinnen gesetzet / Das
Christus nicht allein nach der Gottheit/sondern
auch nach der Menschheit/ Allmechtig Allwissen-
de/ etc. sey. Vnd da er darumb besprochen/ hat er
geantwortet/ er were izt eines bessern berichtet. Wie
wol er anderswo frey bekendt/das ers in loco de per-
sona Christi, quod ad omnipraesentiam, sein lebtag mit
Luthero nicht gehalten hette.

29. Da er in der einweisung am Altar zugesag-
get/ Er wolte bey der Lehre bleiben/ so bis hero zu
Wittenberg were gelernt worden. Dieses erkleret
er dergestalt/ das man das Wort/ Bishero/ müsse
verstehen/ bis auff die zeit/ ehe Doctor Jacoff/ die
Formula concordia, vnd Schwebische Theologia, ins
Land kommen.

30. Da in M. Gruner des Caluinismi öffent-
lich in seiner Protestation schrift/ den 1. Aprilis/ dem
Consistorio vbergeben/ bezüchtiget: hat er sich der
gebür nach nicht verantwortet / oder ihn darüber
zuuerklagen im geringsten sich verlauten lassen/
Welches er wol würde gethan haben/ da er sich vn-
schuldig gewust/ vnd darzu auch zeit gnugsam ihm
gelassen/ sintemal M. Gruner/ nach demselbigen
actu, noch 14. tage in Wittenbera verblieben.

31. Er hat vngeschewet vnd öffentlich M. Gru-
nero/ ein testimonium, neben andern Consistorialibus
sub sigillo Consistorij mit getheilet / darinnen er die
nam.

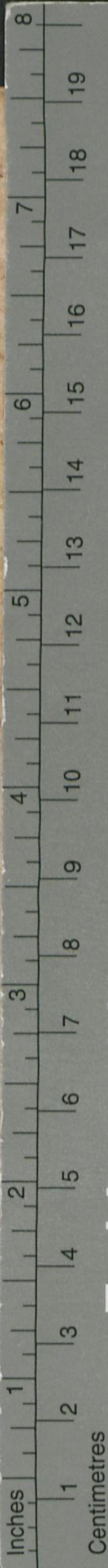
namhafteige widerlegung der Calvinisten/ als Auff-
 rührisch/ vnd die lehr/ von der mittheilung der Gött-
 lichen eigenschafften in der H. Menschheit Christi/
 als irrig vnd der H. Schrifft zu wider/ an ihm vnd
 in seiner Predigt strafft vnd verwirffet. Würde auch
 sonder zweiffel den andern beyden Diaconis kein
 besser zeugnis geben haben.

23. Er kan so gar nicht leiden/ das man die Cal-
 uinisten mit namen strafft vnd widerleget/ das er
 darüber zum verfolger worden.

33. Vnd das er solches zu beschönnen habe/ miss-
 brauchet er darzu der Sprüche 1. Corint. 1. vnd 3.
 einer nennet sich Paulisch/ der ander Cephiich/ etc.
 wie ander Calvinisten mehr thun.

34. Zum letzten hat er eine Calvinische geschrie-
 bene Confession de coena Domini, zum theil selbst/
 zum theil durch andere öffentliche ausgespren-
 get/ die er seines berichts auch dem Chur-
 fürsten zu Sachsen sol vber-
 geben haben.

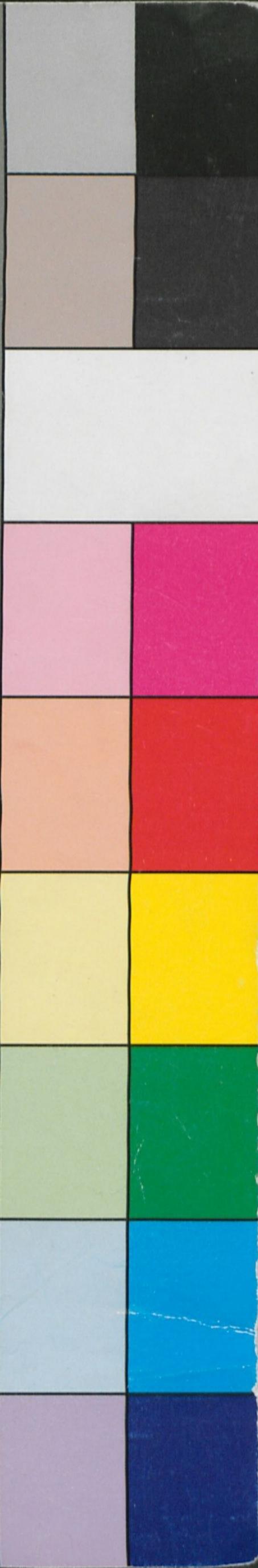




Farbkarte #13

B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black



99 74 16)



Artikel

RBANVS

ittenberg schziger zeit
nd Obrister
ogus /

ist sey/ vnd Galuinische
hriftliche Kirche ein-
lich bemühe.

verfasset/aus den Actis
Wittenberg/so allermeist
g / sind enturlaubet
iffi worden.



ahr/
X G.l.

